

Sportverein hofft auf Unterstützung

Die neue Halle wird auch vom Nachwuchs aus den Nachbardörfern genutzt, aber bislang trägt „Germania Breklum“ die Nutzungsgebühr alleine

BREKLUM Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung des „SV Germania Breklum von 1920“ im „Sportpark Germania“. Zur Jugend-Sportlerin des Jahres 2010 kürte der Vorsitzende, Arno Borchardt, die Leistungs-Turnerin Bente Otto, zum Jugend-Sportler Luca Söhl, der nicht nur aktiver Fußballspieler ist, sondern bereits Schiedsrichter und Trainer-Assistent. Sportlerin des Jahres wurde bei den Erwachsenen Anne Schnoor, Badminton- und Fußballspielerin, Sportler des Jahres Hauke Andresen, „Organisator“ beim Bau des Sportparks. Als Mannschaft des Jahres durfte die E-Fußball-Jugend aufs Treppchen. Sie startete als erste Mannschaft „Spielgemeinschaft Mitte NF“ mit vielen Kreiswahlspielern.

Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrte der Vorsitzende Hans-Jürgen Petersen. Bei Karl-Heinz Christiansen bedankte er sich für das Engagement seit 1965. Er war bis 1989 als Fußball-Schiedsrichter aktiv, viele Jahre Bewirtschafter des Sportlerheimes am Heideweg und bis 2010 Platzwart. Hans-Werner Otto lobte Borchardt für die Organisation des reibungslosen Sportbetriebes in den Hallen der Grundschule.

„Wir können auf ein gutes Jahr zurückblicken“, so das Statement des Vereins-Chefs zum Jahresbericht. Höhepunkt war die Fertigstellung der neuen Sportanlagen. Die Einweihung fand am 19. Juni mit vielen sportlichen Aktivitäten statt. „Das für mich herausragende Ereignis war der Umweltag der Gemeinde Breklum mit der Pflanzaktion auf dem Sportpark. Danke an den Ausschuttsvorsitzenden Ernst Georg Nommsen für die Planung und Organisation“, so Borchardt. Über 100 Freiwillige hatten etwa 3000 Bäume und Büsche gepflanzt. Dabei habe sich wieder einmal die gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sportverein gezeigt. Sie sei das Fundament der Erfolge der vergangenen Jahre. Nur mit Hilfe dieser verlässlichen Partnerin habe der Bau umgesetzt werden können. Die Gemeinde sei erneut in Bresche gesprungen, als der neue Schulverband die Nutzungsgebühr für die Breklumer Sporthalle um 3000 Euro er-



Freuen sich über die Auszeichnung: die Sportler des Jahres.

RAH

höht hatte. „Das können wir einfach nicht aus der Portokasse bezahlen.“

Aber auch kritische Worte fand der Vereins-Chef. Von den 530 aktiven Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jah-

„Das können wir einfach nicht aus der Portokasse bezahlen.“

Arno Borchardt
erster Vorsitzender

ren kämen 58 Prozent aus Breklum und 30 Prozent aus dem alten Schulverband. Dazu gehören Almdorf mit 40, Sönnebüll mit 21, Struckum mit 80 und Vollstedt mit 30 Kindern. Finanzielle Unterstützung komme aber nur aus der Standort-Gemeinde. Er sehe als gebürtiger Vollstedter den Verein als Institu-

tion des ehemaligen Schulverbandes und wäre froh, wenn sich alle Kommunen mit einklinken würden. Struckums stellvertretender Bürgermeister Jürgen Dethlefsen räumte ein, dass das Thema Förderung der Jugendarbeit diskutiert werden müsse. Humorvoll konterte Sönnebülls Bürgermeister Christian Christiansen, dass bei ihm noch nie ein Antrag auf Förderung eingegangen sei. Er wolle das aber mit den Gemeindevertretern beraten.

Breklums Bürgermeister Heinrich Bahnsen betonte, dass ihm trotz Haushaltsdefizit viel an der Förderung des Sportes liege. Er kündigte an, dass es im Frühjahr eine weitere Pflanzaktion geben werde. Auch die Fertigstellung des Boule-Platzes für die neue Sparte werde angegangen.

rah